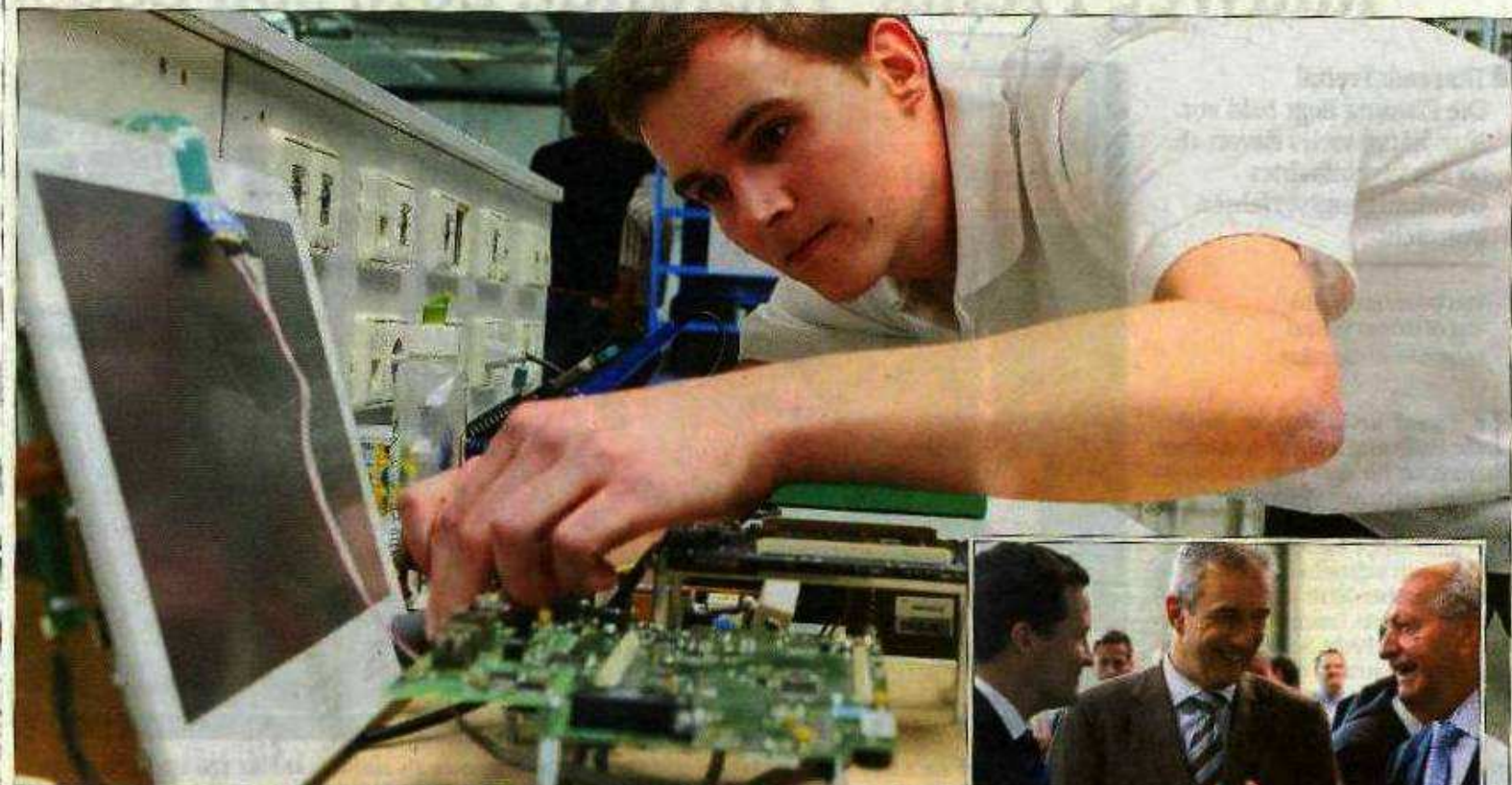


Systemtechniker starten in Wilsdruff durch



Ads-tec-Mitarbeiter Sören Meier begutachtet ein Prüfgerät in der neuen Werkshalle im Wilsdruffer Gewerbegebiet. Zur Eröffnung kam auch Sachsens Premier Stanislaw Tillich (kl. Foto, Mitte) und unterhielt sich unter anderem mit Ads-tec Geschäftsführer Thomas Speidel (links) und Mitgesellschafter Klaus Eisert von der Firma Phoenix Contact.

© DR. EIK WIRTH



Wilsdruff

Trotz Wirtschaftskrise wurden fünf Millionen Euro in eine neue Halle gesteckt. Die Zahl der Mitarbeiter hat sich vervierfacht.

Von Domokos Szabó
SZABO.DOMOKOS@GOD-V.DE

ständig, in einer Zeit zu investieren, in der sich andere um ihren Arbeitsplatz oder ihr Unternehmen Sorgen machen", sagte der Regierungschef vor mehr als 100 Gästen.

Chance für Arbeitslose

Ads-tec konnte gar nicht anders: Die bisherigen Räumlichkeiten im Gewerbegebiet Kesselsdorf reichten nicht mehr aus. Denn die Nachfrage nach den Produkten der Firma ist groß: Ob Diagnosegeräte, Maschinensteuerungen oder Medizintechnik – ohne die nützlichen Spezialcomputer kommt heute keine Branche mehr aus. Das Plus von Ads-tec: „Wir haben eine hochflexible Fertigung“, betont Geschäftsführer Thomas Speidel. Zu den Kunden gehören unter anderem Daimler, IBM und der Automations-Spezialist Phoenix Contact.

Das Unternehmen verfolgte in Wilsdruff eine besondere Personalpolitik. Sie geht auf die Stiftung Leben und Arbeit zurück, mit der Thomas Speidel und sein Bruder Markus seit jeher gute Kontakte hatten. Stiftungs-Chef Martin Reinhuber kennt die Speidels von Kindesbeinen an. Seine Organisation kümmert sich unter anderem um Langzeitarbeitslose. Nun bot sich

mit der Gründung einer Filiale in Wilsdruff die Chance, ebendiese Menschen wieder in Arbeit zu bringen. 60 Prozent der heutigen Belegschaft kommen aus der Arbeitslosigkeit. „Wir haben die Leute angelernt, geschult und weitergebildet“, betont Geschäftsführer Markus Speidel. Und die Schwaben erkannten schnell, dass ihre sächsische Mannschaft ihren Job qualitativ hochwertig erledigt. Dies habe den Weg zu der fünf Millionen schweren Investition geebnet.

Auch diese soziale Einstellung ist aus Sicht von Ministerpräsident Tillich beispielhaft: „Kinderbetreuung für die Arbeitnehmer, Beteiligung der Firma an der Altersvorsorge und Weiterbildungsangebote sind bei Ads-tec selbstverständlich. Das findet nicht überall in Sachsen statt“, sagte er vor der Einsegnung der Halle, die Superintendent Andreas Stempel vornahm.

Weitere Flächen im Angebot

Insgesamt umfasst der zweigeschossige Komplex eine 2000 Quadratmeter große Fläche für die Fertigung und ein 1000 Quadratmeter großes Lager. Hinzu kommen Büro- und Sozialräume.

Wilsdruffs Bürgermeister Ralph

Rother (CDU) nannte die Halleneinweihung einen „besonderen Tag für Wilsdruff und die Region“. Die Stadt sei zudem für die Zukunft gewappnet. Auf dem Erweiterungsareal des Gewerbegebiets Hühndorfer Höhe stehen noch genügend Flächen zur Verfügung – für Ads-tec und andere Firmen.

Das Unternehmen

- **Ads-tec** steht für Automation, Daten- und Systemtechnik. Das Unternehmen sitzt in Leinfelden-Echterdingen bei Stuttgart. 200 Mitarbeiter hat das Unternehmen, 47 davon in Kesselsdorf. Gegründet wurde die Firma 1980 als „Fritz electronic“.
- **Die Systemtechniker** entwickeln, bauen und vertreiben Computer für industrielle Anwendungen und Diagnosegeräte, beispielsweise für die Medizintechnik und die Autoindustrie. Wilsdruff ist auch ein Standort der Service-Abteilung.
- **70 Prozent der Produktion** gehen in den Export. Zu den Kunden des Unternehmens gehören unter anderem Daimler, IBM und Phoenix Contact.

Es ist eine Erfolgsgeschichte, die bis in die Staatskanzlei in Dresden vorgedrungen ist: Vor vier Jahren nahm die Firma Ads-tec (Automation, Daten- und Systemtechnik) mit elf Mitarbeitern unter relativ bescheidenen Bedingungen ihre Arbeit auf. Heute zählt der Betrieb 47 Köpfe, darunter sechs Lehrlinge, und produziert seit Kurzem in einer fünf Millionen teuren Halle, die in den letzten elf Monaten am Gewerbegebiet Hühndorfer Höhe errichtet wurde.

Grund genug für Sachsens Premier Stanislaw Tillich (CDU), am gestrigen Freitag nach Wilsdruff zu kommen, um die Leistungen der aus dem Schwäbischen stammenden Unternehmerfamilie Speidel zu würdigen. „Es ist nicht selbstver-